

Stand: Januar 2014

# Konzept

Naturspielgruppe  
Schwarzbubenland

Inhaltsverzeichnis

1. Idee
2. Spielgruppen
3. Philosophie
4. Angebot
  - 4.1. Naturpädagogik
  - 4.2. Umweltbildung
  - 4.3. Elterninformation
5. Zielgruppe
6. Organisation
  - 6.1. Team Naturspielgruppe
7. Finanzierung
  - 7.1. Sponsoring und Spenden

## 1. Idee

*„Kinder entdecken in der Natur sich und ihre Einzigartigkeit.“*

Eine Naturspielgruppe unterstützt nach natur- und umweltpädagogischen Grundsätzen Kinder im Vorschulalter zwischen 30 Monaten und sechs Jahren in ihrer persönlichen, sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung. Wir möchten, dass Kinder sich und die Natur entdecken. Die Gruppe wird von Fachpersonen in den Bereichen Sozial- und Naturpädagogik begleitet.

Natur

## 2. Spielgruppe

Spielgruppen haben klare pädagogische Ziele und sind dem Bildungswesen zuzuordnen. Sie unterscheiden sich eindeutig von Krippen und anderen Kinderbetreuungseinrichtungen. Mit Hilfe des Bildungsmittels 'Spiel' entdecken, erfahren und lernen die Kinder ganzheitlich die Grundlagen des Lebens.

Der Name ist Programm: In der Spielgruppe spielen die Kinder. Spielen ist ein Synonym für erleben, entdecken, erforschen, ausprobieren, bewegen, werken, experimentieren und lernen.

Eine Naturspielgruppe ist eine Spielgruppe draussen in der Natur- sie hält sich mehrheitlich im Wald auf, daher sprechen wir von Waldspielgruppe.

## 3. Philosophie

Kind:

Das Kind mit seiner Persönlichkeit seinen Bedürfnissen und seinem natürlichen Interesse am Entdecken steht im Mittelpunkt. Die Mitgestaltung und Mitbestimmung stellt einen zentralen Aspekt innerhalb der Entwicklung zu selbstständigen und verantwortungsbewussten Mitgliedern der Gesellschaft dar.

Gruppe:

Kontakte zu anderen Kindern sind für die Entwicklung zentral. Der regelmässige, professionell begleitete Kontakt in einer konstanten Gruppe fördert die Sozialkompetenz.

Natur:

Wir fühlen uns als Gäste der Natur und bewegen uns darin mit Vorsicht, Umsicht und Respekt. Eine liebevolle Beziehung zur Natur bildet die Basis für einen verantwortungsvollen Umgang mit der gesamten Umwelt.

Umwelt:

Wir tragen Sorge zu uns und zu unserer Umwelt. Umweltschutz und Wissen über die Natur ist eine wichtige Voraussetzung für eine bewusst gepflegte Umweltbildung.

Eltern:

Eltern und andere Bezugspersonen werden als „Experten ihrer Kinder“ ernstgenommen und bei Bedarf unterstützt.

## 4. Angebot

Dienstleistung

Die Naturspielgruppe findet saisonal statt und zwar jeweils vom Frühling bis zum Herbst. Dies bei jeder Witterung im Freien.

Bei extremen Wetterverhältnissen (z.B. Sturm) findet das Angebot alternativ an einem anderen Ort statt. Während den Schulferien von Nunningen finden keine regelmässigen Angebote statt. Kinder im Kindergartenalter sind in der Naturspielgruppe.ch herzlich willkommen.

Donnerstag:	08.30 – 11.00 h
Freitag:	08.30 – 11.00 h 14.30 – 17.00 h
Anzahl Teilnehmende:	6 – 12 Kinder pro Anlass
Verpflegung:	z`Nüni / z`Vieri wird von Naturspielgruppe.ch organisiert. Getränke werden von den Eltern mitgegeben
Gesamtleitung:	Michelle Brenner – Egli Talstrasse 22 CH – 4208 Nunningen Email: michelle@natur-spielgruppe.ch Handy: 079 / 637 20 84  Das Angebot wird jeweils von 2 Personen begleitet
Treffpunkt (Beginn & Ende):	Parkplatz unterhalb Schloss Gilgenberg, Zullwil SO
Ort Spielgruppe:	'Nachtweid' (Wald)
Sonstiges:	→ Je nach Leitungszusammensetzung wird ein „kinderfreundlicher“ Hund mit dabei sein → Es wird gebeten, Fahrgemeinschaften zu bilden und sich innerhalb der Gruppe abzusprechen
Kosten:	25.-- CHF pro Morgen → 10 Einheiten [200.--] müssen im Voraus bezahlt werden.

\* Ab zwei Kindern aus der gleichen Familie wird ein Familienrabatt von 15% gewährt

Das Angebot der Naturspielgruppe richtet sich nach drei Grunddienstleistungen. Da ein Aufenthalt in der Natur auch immer mit Risiken verbunden ist, sind die Grunddienstleistungen in ein Sicherheitskonzept eingebettet (vgl. Punkt im Anhang).



Natur

## 4.1. Pädagogik

Naturpädagogik bedeutet das direkte Erleben, Experimentieren und Beobachten in der freien Natur. Alle Sinne (hören, riechen, schmecken, tasten, sehen, Gleichgewicht und Bewegung) werden gefördert. In der Natur werden wertvolle Entdeckungen und Erfahrungen gemacht, die für das gesamte Leben von grosser Bedeutung sind.

Naturpädagogik will die Liebe zur Natur, die Achtung vor der Schöpfung und die Freude an der Mitwelt wecken. Sie will den Zugang schaffen, Zusammenhänge erfahr- und verstehbar machen: So bauen schon kleine Kinder eine liebevolle Beziehung zur Um- und Mitwelt auf. Grob- und Feinmotorik, Konzentrationsfähigkeit, Selbstvertrauen und soziale Kompetenzen wie Kommunikation und Kooperation werden ganz selbstverständlich geübt.

Vorschulkinder nehmen die Natur noch als Ganzheit wahr. Die Umwelt wird von den Kindern noch weitgehend emotional wahrgenommen. Deshalb muss man sie ganz in die Natur eintauchen lassen. In der Naturspielgruppe gibt es keine Wände, keine Türen, kein Dach; dafür einen beinahe unbegrenzten Raum für vielfältige Erfahrungen. Die Kinder sollen die Natur mit ihrer Fantasie kennenlernen. Es ist eine Zeit des ungelerten und schöpferischen Spiels, eine Zeit voller Märchen, Lieder, Verse, Rituale und der Rollenübernahme. Das selbsttätige Entdecken und Erforschen steht im Vordergrund<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Winkel, G. (1995). Umwelt und Bildung. Denk- und Praxisanregungen für eine ganzheitliche Natur- und Umwelterziehung

In Dänemark gibt es seit über 50 Jahren Naturspielgruppen und -kindergärten.

Mit der Zeit griff die Idee auf benachbarte Länder über. Erst 1998 entstand in der Schweiz einer der ersten Waldkindergärten. Mittlerweile findet man Waldkindergärten, Waldspielgruppen oder Naturspielgruppen in vielen Gemeinden der Schweiz.

Umwelt

## **4.2. Bildung**

Kinder sind unsere Zukunft. Sie werden in der Welt leben, die wir ihnen übergeben. Die Verantwortung dafür tragen wir Erwachsenen. Wir tragen auch die Verantwortung dafür, dass Kinder lernen, mit der Umwelt respektvoll und vorsichtig umzugehen. „Ziel der Umweltbildung ist die Kompetenz, eine individuelle und gesellschaftliche Lebensweise unter Respektierung der natürlichen Lebensgrundlagen zu entwickeln.“ (Bundesamt für Umwelt). Wir Erwachsenen sind Vorbilder, denn Kinder lernen in erster Linie durch Nachahmung.

Umweltbewusstsein setzt sich aus mehreren Faktoren zusammen. Die Grundlage bildet das Wissen um die Umwelt. Tiere, Pflanzen, Ökosysteme und Umweltprobleme - Kinder sollten altersentsprechend lernen, wie sich diese Zusammenhänge gestalten. Das Wissen bewirkt eine positive Umwelteinstellung. Diese steuert das Umweltverhalten. Ist Kindern bewusst, wie wichtig eine saubere Umwelt ist, werfen sie beispielsweise Abfall nicht einfach so weg.

Die Kinder der Naturspielgruppe werden in ihrem Bedürfnis zu entdecken unterstützt und bekommen regelmässige Antworten zu ökologischen Vorgängen, anhand von altersgerechten Beispielen und Informationen. Die Fauna und Flora wird betrachtet, bewundert und bei Bedarf auch bestimmt, jedoch nicht verändert oder belästigt.

„Wir hinterlassen möglichst keine Spuren“- oder auf Englisch: „Take nothing but photographs, leave nothing but footprints“. Die Kinder werden dazu aufgefordert den Abfall wieder mitzunehmen und entsprechend zu entsorgen. Alle Fremdkörper (mit Ausnahme der fixen Installationen wie Feuerstelle, Sitzgelegenheiten und ggf. ein Unterstand) werden nach jedem Anlass entfernt. Die Natur wird möglichst in ihrer ursprünglichen Schönheit belassen.

### **4.3. Information**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern stellt für uns einen wichtigen Faktor in der erfolgreichen, ganzheitlichen Gestaltung der Naturspielgruppe dar. Wir sind sehr daran interessiert wichtige Informationen über die Kinder zu erhalten (Gesundheits- und Entwicklungsstand, aktuelle Themen etc.) und geben auch Beobachtungen zurück an die Eltern falls erwünscht.

Für die Elternzusammenarbeit stellen wir folgende Gefässe zur Verfügung:

- Kurzer Informationsaustausch über besondere Ereignisse vor und nach einem Anlass
- Öffentlicher Elternanlass einmal im Jahr (Sommerfest)
- Bereitstellung von Informationsmaterial rund um die Natur, Ernährung, Sicherheit, Entwicklung und Gesundheit (*Print und Online*)
- Nach Wunsch: intensiver Austausch ausserhalb der Anlässe zu einzelnen Kindern

### **5. Zielgruppe**

Das Angebot richtet sich grundsätzlich an Kinder zwischen 30 Monaten und sechs Jahren aus dem Schwarzbubenland (Ausnahmen sind möglich). Die Kinder sollten Interesse an Bewegung, Spiel und Natur haben (oder in diesen Bereichen speziell gefördert werden).

Kinder mit besonderen Bedürfnissen oder einer anderen Muttersprache sind willkommen. Die Begleitung wird von Fall zu Fall besprochen und geplant.

### **6. Organisation**

Die natur-spielgruppe.ch ist eine Einzelfirma im Sinne des Privatrechts. Inhaberin ist Frau Michelle Brenner-Egli aus Nunningen. Die Organisation verfügt über eine Betriebshaftpflichtversicherung.

## 6.1. Gesamtleitung Naturspielgruppe

### **Michelle** Brenner-Egli

Dipl. Sozialpädagogin FH  
Waldspielgruppenleiterin Adler Institut  
J+S 2: Wandern und Geländesport  
J+S 1: Snowboarden  
Mutter von 3 Kindern  
Muttersprache: Deutsch / Englisch

[michelle@natur-spielgruppe.ch](mailto:michelle@natur-spielgruppe.ch)

- Die Leiterinnen sind Vorbild im Umgang miteinander und mit der Natur (Kinder lernen durch Nachahmung)
- offene Gesprächskultur, direkte Kommunikation
- Reflexionen des Tagesgeschehen und der pädagogischen Arbeit
- Evaluation & Weiterentwicklung des Konzeptes
- Erfahrungsaustausch mit anderen Wald-/Naturspielgruppen und sonstigen naturpädagogischen Institutionen der Region
- Weiterbildungen in pädagogischen und naturpädagogischen Bereichen

## 7. Finanzierung

Die Finanzierung der Naturspielgruppe erfolgt vollumfänglich durch die Beiträge der Eltern. Spenden (finanziell und materiell) werden zusätzlich akquiriert und dienen zur Deckung von ausserordentlichen Kosten (z.B. Ausflüge, Anschaffungen, etc.).

Die Rechnungsstellung erfolgt zwei Mal pro Saison durch die Leitung.

Schnuppertage für neu einsteigende Kinder sind obligatorisch. Die Verrechnung einer Schnuppereinheit erfolgt in bar vor Ort und beläuft sich auf 10.-- CHF.

PC – Konto: 40-429359-0

## **7.1. Spenden & Sponsoren**

Um zusätzliche Auslagen decken zu können und um ggf. Familien, welche sich das Angebot nicht leisten können zu unterstützen, sind wir auf Spenden und Sponsoren angewiesen.

Unter Sponsoren verstehen wir Wirtschaftsbetriebe, welche uns durch Rabatte, Materialien oder aber auch durch finanzielle Zuwendungen unterstützen, wobei diese ihr Sponsoring kommunizieren können. Sponsoren treten auf unserer Homepage als solche auf.

Unter Spenden verstehen wir rein finanzielle Zuwendungen, welche wir für spezielle Ausgaben nutzen können. Spender werden wir nach aussen nicht kommunizieren.

Überschüssige finanzielle Zuwendungen aus unserer Spende- und Sponsorentätigkeit oder Zuwendungen mit speziellem Vermerk führen wir am Ende jedes Geschäftsjahrs einem Fonds zu, welcher als Unterstützung für Familien dienen soll, welche sich das Angebot finanziell nicht leisten können.

Das Konzept wird laufend angepasst und überarbeitet

Frau Michelle BRENNER-EGLI - 12. Januar 2014